

Winter 2005



[Fahrsicherheitstraining Ludersdorf - 2. Termin](#)

[Raduno "Citta di Gradisca"](#)

[Schneerallye St. Urban](#)

[Schneerallye Pörschach](#)

[3. Matsch & Schnee Seminar](#)

[Offroadstrecke Spielberg - negatives Gutachten](#)

[GGWC-Cup 2004 - Jahreswertung](#)

[Einladung zur Jahreshauptversammlung](#)

[Clubbeitrag bitte einzahlen](#)

[Terminvorschau](#)

[Adressenliste, SMS-Service, Fotoalbum](#)

[Homepage](#)

[Inserate](#)

[Terminplan](#)

[Cartoon](#)

[Impressum](#)

Fahrsicherheitstraining Ludersdorf - 2. Termin

Ob des großen Andrangs wurden die Teilnehmer am 2. Termin in eine Geländewagen- und eine PKW-Gruppe eingeteilt.

Oliver Sacherer hat die Gelegenheit genutzt um uns einmal zu zeigen, was für dynamische Fotos man mit einer guten Digitalkamera(!) und einem flinken Auge machen kann.

Wie man auf den Bildern sehen kann, hat sich keiner was geschenkt, es gab ordentliche "action". Bis nach Sonnenuntergang wurde trainiert, die Kälte der hereinbrechenden Nacht hat das Wasser auf der Übungspiste teilweise gefrieren lassen - rutschiger ging's nimmer! (Walter Sprosec)





Raduno "Citta di Gradisca"

Raduno "Citta di Gradisca", dahinter verbirgt sich das angeblich größte Geländewagentreffen von ganz Europa. Heuer in der 20. Ausgabe. Der GGWC war mit zwei voll besetzten Luxusgeländewagen vertreten - mit den Haflingern wäre es doch et-



was zu umständlich gewesen. Ob der großen Teilnehmerzahl von mehr als 850 Autos dauert halt alles ein bisserl länger, aber nach den Fotos zu schließen, hat man es durchaus verstanden sich die



Zeit zu vertreiben - ver-
mute ich mal, dabei ge-
wesen bin ich ja nicht.
Das Gelände in und am
Isonzo ist dem des Tagli-
amento recht ähnlich.
Vor dem Winter noch
einmal die Sonne und
Wärme Italiens genießen,
das Lebensgefühl und gutes Essen
sind Grund genug, einmal dabei
zu sein. (Walter Sprosec)



Schneerallye St. Urban - KMVC

Dieses Jahr fand die Schneerallye des KMVC in St. Urban vom 14.1 bis zum 16.1.2005 statt. Dieser Termin war jedoch zeitgleich mit der Schneerallye des OGCW in Pörschach. Die Folge



dieser Terminkollision und der mangelnden Schneelage war eine geringe Teilnehmeranzahl. In St. Urban starteten am Samstag ab ca. 10 Uhr 40 mit Schneeketten ausgerüstete Fahrzeuge, davon 16 Haflinger um die Waldwege in der Umgebung zu erkunden. (Die Schneeketten wurden seitens des Veranstalters, um Unfälle auf den vereisten Wegen zu vermeiden, verlangt.) Die geringe Teilnehmerzahl erlaubte es in sehr kleinen, ü-

berschaubaren Gruppen zu fahren, wobei die Gruppe 5 (Suzuki) vormittags aus 5, und nachmittags aus 6 Fahrzeugen, inklusive dem Fahrzeug des Gruppenleiters Albert Gönitzer bestand. Um eine Wertung zu erstellen, wurden in dieser Gruppe die folgenden Wettbewerbe abgehalten: Beschleunigungswettbewerbe, Rüchwärtszielfahren unter der Anweisung des Beifahrers, Erkennen von Schlüsselweiten, Gleichmäßigkeitsprüfung.





wodurch sich in diesem Jahr in St. Urban viele Geländekilometer ergaben.

Die Siegerehrung am Samstag wurde wie üblich in der Pfeffermühle abgehalten, und am Sonntag gab es noch eine kleine geführte Ausfahrt. (Martin Kapeller)

Vom GGWC am Start: Kapeller Martin, Dampf Louis,

Die Gleichmäßigkeitsprüfung wurde von einigen Teilnehmern derart modifiziert, dass die Rundenzeiten ca. 1min 20 sec betragen, während andere Gruppen diese Strecke in ca 3 - 4 min bewältigten.

Die Anzahl der Boxenstops in diversen Gasthäusern konnte auch verringert werden,

Pichler Hans (Haflinger zum Schlafen zur Seite gelegt)....



Schneerallye Pörtschach - OGCW

Vom 14. bis 16. Jänner 2005 fand bei schönem und kaltem Wetter die diesjährige Schneerallye des Oldtimer & Geländewagen Club das Auflegen von Schneeketten erspart hätten. Die vier Haflinger des GGWC fuhren in der Gruppe A - Jeep MB und Haflinger. 15 Fahr-



Wörthersee im Raum Pörtschach und Moosburg statt. An einigen exponierten Stellen lag sogar Schnee, mit Schneehöhen von beachtlichen 6 bis 7 mm. Dies bedeutete aber noch lange nicht, dass sich die Teilnehmer



zeuge umfasste die Gruppe insgesamt, plus zwei Fahrzeuge der Veranstalter. Neben einem Jeep MB mit sicher 100 PS und den Haflingern waren noch Fahrzeuge wie Suzukis, Toyotas, Pinzgauer, Volvo L3304 (Negerlippe) und Volvo Lapplan-

der dabei. Lediglich zwei Fahrzeuge fahren trotz Kälte offen - der Schweizer Stefan Keller mit Volvo Negerlippe und Roger mit Haflinger.



Schmidt, Adi Horner, Adi Barger, Hans-Jörg Schwab (Roger) und einem deutschen Teilnehmer. Fünf Sonderprüfungen waren zu absolvieren, wobei bei allen die gefahrene Zeit gewertet wurde. Gefahren wurden die Wertungen hauptsächlich auf Waldwegen. Aber noch sind wir noch nicht so weit. Denn am Freitag gab es eine geführte Nacht- ausfahrt, bei der die Teilnehmer auch eine

Erwähnt muss werden, dass Barger Adi, Horner Adi und Schmidt Wolferl mit ihren Puch Haflingern auf eigener Achse von Graz anreisten. Nachdem solche langen Fahrten für Hafis eine doch recht ordentliche Anstrengung darstellen, hat man vorsichtshalber mit einem Begleitfahrzeug mit Anhänger vorgesorgt.

Der folgende Bericht beschränkt sich im wesentlichen auf die insgesamt fünf teilnehmenden Haflinger von Wolfgang

Wasserdurchfahrt passieren mussten. Kurz danach gab es einen Boxenstop zur Stärkung in einem Gasthaus. Währenddessen sorgte die Kälte mit ca. 10°C minus, dass bei sehr vielen Autos die Bremsen festfroren. In solchen Fällen reicht normalerweise ein kleines Ruckerl





Sonderprüfung, gab es schon den Höhepunkt der Gruppe A. Aber alles der Reihe nach. Zu fahren war ein relativ kurzen Rundkurs mit rund 500 m Länge in einem Waldstück. Der Rundkurs wies aber eine ziemlich heikle Passage auf, nämlich ein ca. 10 m langes extrem

beim Anfahren, um die Bremsen wieder loszureißen. Barger Adi hat aber möglicherweise dieses Ruckerl etwas zu kräftig ausgeführt, wobei er wahrscheinlich die Bremsbacken seines Haflingers zerstört hat. Auf jeden Fall funktionierte weder die Betriebsbremse noch die Feststellbremse. Aber so etwas konnte Adi nicht erschüttern und er fuhr eben ohne Bremsen in das Basislager zurück. Am darauffolgenden Samstag und Sonntag lies er dann doch seinen weidwunden Hafi stehen. Am Samstag, bei der ersten

steiles Stück mit teils felsigem und teils gefrorenem Boden, garniert mit Baumstümpfen, außerdem mit zwei sehr tiefen Spurrillen, mit Bäumen auf der linken Seite und einem Abgrund rechts. Roger wagte sich als erster ohne Schneeketten auf diesen Kurs, scheiterte jedoch nach vier Versuchen an dieser Passage. Er probierte es später



noch einmal, diesmal mit vier Schneeketten, musste abermals nach vier erfolglosen Versuchen diese Passage zu meistern, den Bewerb abbrechen, übrigens wie auch andere Teilnehmer.



Dazu muss ehrlicherweise schon angemerkt werden, dass bei derartig tiefen Spurrillen Haflinger aufgrund ihrer kleinen Räder schon einmal den Dienst verweigern dürfen. Als ein-

der sehenswerten Einlagen mancher Fahrer, versammelten sich dort logischerweise alle Zuschauer, um ja alles zu sehen oder gar nicht irgend etwas Spektakuläres



zige schafften die Deutschen mit ihrem Haflinger diese Passage, aber auch nur unter Zuhilfenahme der Seilwinde. Pinzgauer, Lapplander usw. hatten hier die geringsten Probleme. Aufgrund des besagten sehr selektiven Stückes und

zu versäumen. Und tatsächlich, sie wurden nicht enttäuscht.

Nun zum angekündigten Höhepunkt der Gruppe A, für den unser Schmidt Wolferl mit seiner Beifahrerin Monika sorgte. Natürlich versuchte auch er diesen Bewerb.

Nachdem eben dieses eine Stück doch recht steil und unwegsam war, gab Wolfgang seinem Hafi ordentlich die Sporen. Der Hafi, in dessen Hinterteil kein normales Motörchen werkt, sondern ein schon etwas kräftigeres, folgte gehorsam seinem Herrchen und



entfaltete seine Kraft, und zwar so, dass er vorne abhob und vor Freude einen Purzelbaum nach hinten schoss. Der Hafi samt Insassen blieb daraufhin weiter unten auf dem Dach liegen. Bevor Fahrer und Beifahrer klare Gedanken fassen konnten, stellten einige Zuschauer den Haflinger so schwungvoll auf die Beine, sodass er fast

wieder umkippte. Zwar ohne Blessuren, aber nicht gerade mit lachenden Gesichtern, entstiegen Wolfi und Monika dem Wrack. Nach dem Einsammeln aller herausgefallenen Gegenstände wurde das Fahrzeug in das Fahrerlager zurückgeschoben. Dort machte man sich sogleich mit vereinten Kräften an die Arbeit, bog zurecht,



hängte ein, räumte auf, um das Fahrzeug wieder fahrbereit zu machen. Es stellte sich heraus, dass die Schäden am Fahrzeug relativ gering ausgefallen sind. Aber nach dem Motto "ein Unglück kommt selten allein" versagten bei Wolf-

gang's Haflinger in weiterer Folge noch die Zündkerzen, der Magnetschalter und die Kupplung. Für Wolfgang gab es aber kein Aufgeben und er fuhr hartnäckig bis zum Abend mit. Da organisierte er bei einer Nachbarveranstaltung



die notwendigen Ersatzteile, wie eine neue Kupplung usw. und reparierte mit Clubkollegen in einer Garage binnen zwei Stunden seinen Haflinger.

Bei der zweiten Sonderprüfung musste ein ziemlich verwilderter Waldweg auf Zeit gefahren werden. Beim dritten Lauf war eine unbekannte Richtzeit vorgegeben, die jeder Teilnehmer möglichst genau erreichen sollte - ein reines Glücksspiel. Am Sonntag bei der

vierten Sonderprüfung verweigerte gut die halbe Teilnehmerschaft aufgrund eines ziemlich steilen Hanges mit einer zusätzlichen Stufe die Absolvierung dieser Prüfung. Bei der fünften Sonderprüfung zählte abermals die Geschwindigkeit bzw. die gefahrene Zeit.

Nachdem es bei fast allen Bewerben um Schnelligkeit ging, sind die Haflinger bauartbedingt schon sehr gehandikapt, wodurch natur-



gemäß Stockerplätze nur sehr schwer erreichbar sind. Außerdem holt man aus Rücksicht auf die doch schon betagten Oldies ja auch nicht mehr das Letzte



sen musste. Mit der Siegerehrung am frühen Nachmittag endete die Schneerallye. Zwei statt der drei angereisten Haflinger traten wieder die weite Heimreise über den Griffen und die Pack

heraus. In der Gruppenwertung belegten daher wenig überraschend die leistungsstarken Fahrzeuge die vorderen Plätze. Die Haflingerwertung gewann trotz aller Troubles Wolfgang Schmidt vor Lorenz Rohde, Hans-Jörg Schwab (Titelverteidiger vom Vorjahr), Adi Horner, der diesmal ganz unauffällig mitfuhr und Adi Barger, der ja bekanntlich seinen Haflinger stehen las-

nach Graz an. Informationen zufolge waren sie gegen 20 Uhr wieder in Graz. Es ist kaum zu glauben, dass Schmidt Wolfgang und



Monika nach soviel Pech mit ihrem Haflinger auf eigener Achse wieder zurück fahren. Die anderen Haflinger traten hingegen äußerst bequem die Heimreise auf Anhängern an.

Die Gruppe A mit beiden Gruppenführern war eine sehr lustige Gruppe, alle Teilnehmer fühlten sich wohl, man verstand sich untereinander prächtig und auch der Schmach kam nicht zu kurz. Alles in Allem war es eine sehr gut organisierte Veranstaltung und somit auch ein gelungenes Wochenende. (Hans-Jörg Schwab)



Die Gruppenwertungen, einen weiteren Bericht und viele Fotos gibt es auf der Homepage des Oldtimer und Geländewagenclub Wörthersee www.ogcw.at



Das freut die Ersatzteihändler

Teilnehmer und ihre Wehwechen:

Windisch Karl: Tank durchgeschlagen

Barger Adi: Haflinger: Bremse Totalausfall

Puch G: 2x nicht angesprungen

Heinrich Schwarz: defekter Hinterreifen

Horst Malner: kaputter Außenspiegel

Schmidt Wolfi: mit dem Hafi. einen 5er gewürfelt

Magnetschalter am Starter defekt

Zündkerzen getauscht

Drucklager Kupplung aufgelöst

Standheizung defekt

Müller Max: Gleichlaufgelenk rechts vorne

Norbert Jauk: 2 Patschen, Pflichtfichte gefällt

Gunther Hohensinner: Benzinfilter verstopft

Pagger Michi: 1 Patschen

Team Heinrich & Klaus: wegen Überfettung ausgefallen

3. Matsch & Schnee - Seminar

Es ist dir sicher schon aufgefallen, die meisten Artikel in der GGWC-Info beginnen immer gleich. Titel der Veranstaltung, Ort und Wetter. Ich bin da gefinkelter und schreibe das erst im zweiten Absatz.

Die 3. Matsch & Schnee-Veranstaltung, heuer als Seminar abgehalten, hat am Samstag, dem 5. Februar stattgefunden. Genau richtig getimt, denn in den Tagen davor hat es das erste Mal in diesem

Winter auch im Großraum Graz geschneit. Und wenn schon, dann gleich ordentlich. Mindestens 25cm ergaben tiefwinterliche Fahrverhältnisse und wer unter der Woche unterwegs war, konnte sich gleich einmal pra-

xisnah auf die Veranstaltung vorbereiten. So wie ich, der seinen Pinzgauer gleich einmal in den Straßengraben manövrierte. Wie war das noch einmal mit dem Montieren von Schneeketten?



Vom Start beim Drei-Mäderl-Imbiss in Pachern bei Graz führte ein Roadbook alle Teilnehmer in ein Waldstück auf die Bschaidenhöhe in Hardt bei Graz. Oder besser gesagt, hätte führen sollen, denn in das Roadbook war eine kleine Abweichung von sagen wir einmal 2km





33 teilnehmenden Fahrzeuge doch mit einiger Wartezeit verbunden. Die konnte man sich mit Zuschauern, Tratschen, dem vielen, von den Bäumen fallenden Schnee ausweichen oder mit komplizierten Rangiermanövern auf dem engen Waldweg, vertreiben. Auf teilweise schon wieder aper werdenden Nebenwegen und Stra-

eingebaut, das musste man erst einmal überlauern.

Auf der Bscheidenhöhe war dann im Wald ein Rundkurs auf Zeit zu fahren. Mit den obligatorisch vorgeschriebenen Ketten natürlich kein Problem, aber ob der





dem von den Schneekettenexperten geduldig alle Fragen beantwortet worden waren - wir kennen uns jetzt aus bei Schneeketten - ging es endlich zum Aufwärmen ins Stubenberg-

ßen ging es dann bei strahlendem Sonnenschein durch eine schneebedeckte Landschaft. Über die Ragnitz, Kainbach, Schillingsdorf, Schaftalberg, Faßberg, Rinegg und St. Radegund zum GH Schöcklbartl.



Nach einem anständigen (Nach) Mittag-essen ging es dann in einem geschlossenen Convoy auf der Mautstraße dorthin, wo wir schon den ganzen Tag sehnsüchtig unsere Blicke hingERICHTET hatten: Auf den Gipfel des Schöckl, wo wir als Abschluss beim Stubenberghaus einem informativen Schneeketten-Seminar der Firma Pewag beiwohnen konnten. Nach-

haus, denn immerhin war die Temperatur inzwischen auf -10°C gesunken. So erfreuten sich nur noch die Hartgesottene(n) am traumhaften Ausblick vom Grazer Hausberg und dem malerischen Sonnenuntergang. Nach der Siegerehrung gab es noch einen gemütlichen Ausklang der Veranstaltung, die Abfahrt ins Tal fand dann wieder in Gruppen statt.



Was gibt es sonst noch zu berichten: Mit Ausnahme eines kleinen, aber unnötigen Parkschadens, einem Kupplungsdefekt und 2 verirrten Pinzgauern verlief die Veranstaltung pannenfrei. Als Gäste konnten wir Teilnehmer von den beiden Kärntner-Schneerallye-Veranstaltern KMVC und OGWC

und der Offroad-Runde-Voitsberg begrüßen.

Und was ist aus dem Aufstand der Wanderer geworden? Gar nichts. Zur späten Auffahrtszeit, nach 15 Uhr waren nur mehr wenig Wanderer auf der Straße unterwegs, und de-

nen kam beim Anblick der Haflinger ein Lächeln über die Lippen. Wer kann denn schon einem Haflinger böse sein?

Womit der kleine Geländewagen aus Graz wieder einmal bewiesen hat, dass er einer der ganz großen ist.. (Walter Sprosec)

Roadbook

Platzierungen:

1. Finster Max
2. Schwarz Heinrich
3. Barger Daniela
4. Fras Thomas
5. Muralter Helmut
6. Schmidt Wolfgang
7. Bauer Jörg
8. Krakounig Robert
9. Saria Manuela
10. Horner Adolf

Waldkurs

Platzierungen:

1. Bauer Jörg
2. Dirnhofer Markus
3. Michaeler Wolfg.
4. Reisenhofer W.
5. Hohensinner G.
6. Muralter Daniel
7. Scheer Gerhard
8. Riedl Gerhard
9. Schmidt Wolfgang
10. Trattinig Michael

Offroadstrecke Spielberg - negatives Gutachten

Im Zuge der Errichtung des Red Bull Motorsportzentrums hätte, an den ehemaligen A1-Ring in nördlicher Richtung anschließend, auf einer 80 ha großen Wirtschaftswaldfläche eine Offroad-Strecke für Motorräder und Geländewagen entstehen sollen. Der 25 km lange

Betriebszeiten kommt einer Waldsperre gleich, dagegen sprachen sich zahlreiche Anrainer aus. Die Offroad-Strecke zerschneidet das Forststraßennetz, welches Teil einer größeren Aufschließung ist, und verhindert so für angrenzende Waldbesitzer den Anschluss an das öffentliche Straßennetz.



Die Bürgerinitiative Spielberg erhob Einspruch und beauftragte den Sachverständigen DI Dr. Werner Nikodem mit einem forsttechnischen Gegengutachten, dessen Aussagen folgend wiedergegeben werden sollen. Gegen die Offroad-Strecke im Wald sprachen:

Parcours hätte aus 6 km bestehenden Forststraßen und 19 neu zu errichtenden Kilometern bestehen sollen und für Schulungs- und Testzwecke, sowie für den Publikumsbetrieb verwendet werden.

Um einen sicheren Fahrbetrieb zu gewährleisten und um Wildunfälle zu vermeiden wurde in einem wildökologischen Gutachten ein 2m hoher, rehwilddichter Zaun gefordert. An anderer Stelle wurde ein Betretungsverbot für das Endurogelände während der Betriebszeiten ausgesprochen.

Das Betretungsverbot während der

- Unzulässige Waldsperre
- Fehlendes öffentliches Interesse
- Rodungsumfang ist unzureichend dargestellt
- Erosionsgefahr
- Staubbelastung

Laut § 34 des Forstgesetzes ist die allgemeine Einzäunung von Waldflächen verboten. Sie ist nur in Ausnahmefällen, etwa für die Christbaumzucht oder besondere Erholungseinrichtungen erlaubt.

Dauernde forstliche Sperren sind nur auf insgesamt 5% der Gesamtwaldfläche und maximal 15 ha möglich. Danbeben können auch

noch andere Gesetze (z.B. Bergbau-, Sprengmittelgesetz) ein Betretungsverbot bewirken.

Die Sicherung eines Offroad-Geländes ist nach keinem Gesetz ein ausreichender Grund für eine Waldsperrung. Die Öffnung des Waldes für die Bevölkerung und das Einzäunungsverbot waren vor 30 Jahren eine gesellschaftspolitische Entscheidung und wurde von vielen Waldbesitzern als Demütigung empfunden. Nun kommt diese Bestimmung gegen eine andere Bevölkerungsgruppe zum Tragen. Gleiches Recht muss für alle gelten. Für eine größere Waldfläche kann weder vom Waldbesitzer, noch von den Betreibern einer Offroad-Strecke ein Betretungsverbot ausgesprochen werden.

Das öffentliche Interesse an der

Offroad-Strecke wurde angezweifelt, man ermittelte einen täglichen Flächenbedarf von 350m² pro Fahrzeug. Nicht-Waldflächen, z.B. Steinbrüche würden sich besser für eine Endurostrecke eignen.

Ein Rodungsantrag hätte sich auf die gesamte Waldfläche beziehen müssen, da die nicht forstliche Nutzung überwiegt.

Hangneigungen bis 60% bergen die Gefahr von Erosion und Rutschungen bei Starkregen.

Entscheidend für den negativen Gesamtbescheid der 2. Instanz in Wien waren das forsttechnische Zaunproblem, Umweltbelastungen und gesundheitsgefährdende Lärm- und Feinstaubbelastungen. (aus Holzkurier 13.1.2005, red. gekürzt)

GGWC-Cup 2004 - Jahreswertung

- | | |
|---------------------|------------------------|
| 1. Adam Barger | 11. Hubert Ruff |
| 2. Walter Auner | 12. Norbert Jauk |
| 3. Walter Friedrich | 13. Carl Adolph Zupan |
| 4. Martin Kapeller | 14. Andreas Krenn |
| 5. Thomas Fras | 15. Walter Sprosec |
| 6. Daniela Barger | 16. Markus Dirnhofer |
| 7. Heinrich Schwarz | 17. Michael Pagger |
| 8. Hermann Fras | 18. Hellfried Feiertag |
| 9. Horst Malner | 19. Max Finster |
| 10. Manfred Hammer | 20. Günther Schriegl |

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Graz, 16. Februar 2005

Einladung zur

**GGWC - Jahreshauptversammlung
mit 4x4-Jause**

Mit 4x4-Jause für
deine Anwesenheit!

Am 3. März 2005, 20.00 Uhr, GH Lendbräu

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung durch den Vorstand
- Rechenschaftsbericht Vereinsjahr 2004
- Bericht der Kassenführung
- Ergebnis der Kassenprüfung
- Entlastung und Danksagung der Kassenführung und Prüfung
- Mitgliedsbeiträge, sonstige Einnahmen, Verkauf der Vereinsartikel
- Entlastung und Danksagung des Vorstandes, Rücktritt desselben, Wiederwahl oder Neuwahl
- Vorschau auf das neue Vereinsjahr
- Sonstiges; Forum der Mitglieder
- Schluss des offiziellen Teiles

Der GGWC - Vorstand

Wahlvorschläge für die Vorstandswahl sind bis längstens **3. März 2005, 19.00 Uhr** in schriftlicher Form an „Pink“ Carl Adolph Zupan zu übermitteln. An den Clubabenden jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr im GH Lendbräu, Graz oder per Post an: GGWC - Postfach 1142, 8020 Graz. Einsendeschluss: 28. Februar 2005 (Poststempel)

Den **Clubbeitrag** für 2005
in Höhe von

€35,-

bitte bis **längstens 31. März 2005**

einzahlen.

Den im Kuvert beiliegenden Erlagschein verwenden
oder:

—————
Grazer Geländewagenclub
Konto Nr. 01200-824496;
Die Steiermärkische
BLZ 20815
—————

Namen angeben nicht vergessen!

Wir bedanken uns bei jenen vorbildhaften Club-
mitgliedern, die den Clubbeitrag für 2005 bereits ein-
gezahlt haben. (kein Erlagschein im Kuvert)

Wir möchten lieber Veranstaltungen organisieren als
Deinem fehlenden Clubbeitrag nachlaufen!

Ein Clubaustritt ist unter ☎0676/ 300 72 77 bekannt
zu geben. So ersparst du dir die Mahnungen!

Terminvorschau



GGWC - Schitag „aufi&obi“

Samstag, 5. März 2005 oder

Sonntag, 6. März 2005

Abfahrt 7.00 Uhr; Zentralfriedhof

Mit einem modernen Großraumbus

der GVB fahren wir in ein Schigebiet

in der Obersteiermark! Lass dich überraschen!



Kosten: ca. €23,- für Erwachsene; ca. €12,- für Kinder (bis 6 Jahre frei)

Nach dem Schifahren/Snowboarden gemeinsame Einkehr geplant!

Bitte rasche Anmeldung, da Mindestteilnehmerzahl)

walter.auner@magnasteyr.com ☎ 0699/ 1004 1407

Hasenjagd & Osterfeuer

Samstag, 26. März 2005

GGWC-Osterausfahrt mit Speisenweihe

Start: C+C-Pfeifer, Graz Seiersberg; 11 Uhr

Nenngeld: €15,-; für GGWC-Mitglieder €5,-

Voranmeldung erbeten

Orga: Walter Auner walter.auner@magnasteyr.com ☎ 0699/ 1004 1407

KCS-Trophy

Freitag, 25. bis Samstag, 27. März 2005

(Karfreitag bis Ostersonntag)

Körmend



23. int. KCS 4x4 Offroad Tage und 1. Lauf zur 1. Eurotrophy

www.kcs-offroad.at

Vorbereitung für die Croatia-Trophy

GGWC-Teilnahme als Fahrer und Zuschauer beabsichtigt. Nähere Infos
an den Clubabenden!



Croatia Trophy 2005

28. April bis 6. Mai 2005

www.croatia-trophy.com



10. int. Pinzgauertreffen

Donnerstag, 26. Mai bis Sonntag,
29 Mai 2005 (Fronleichnam)

Veranstalter: GGWC

Kirchfidisch, Südburgenland



Roadbookfahrt, Trial, Museumsbesuch, freies Geländefahren, T-Shirt,
Aufkleber, Pinzgauer-Camp, Teilemarkt....

Info und Anmeldung: pinzi-mandi@inode.at; ☎0664/ 41 35 931

Adressenliste, SMS-Service, Fotoalbum

Adressenliste

Mit der nächsten Ausgabe der GGWC-Info erhalten alle Clubmitglieder eine Liste mit Namen, Adresse, Telefonnummer(n) und E-Mail-Adresse aller Clubmitglieder. Die clubinterne Kommunikation wird damit wesentlich vereinfacht. Die letzte Aktualisierung der Mitgliederliste erfolgte im Februar 2003, wenn sich bei dir in der Zwischenzeit Anschrift, Telefon(Handy)-Nummer(n) und/oder E-Mail-Adresse geändert haben, bitte die neuen Angaben an unseren Adressenlistenführer Klaus Saria melden. ☎Fa.: 0316/ 4000-621; Fax: DW -602; ☎priv.: 0316/ 29 20 87; klaus.saria@mr-automation.at

SMS-Service

Wir arbeiten zur Zeit an einer Lösung, allen Clubmitgliedern ohne eigenem Internetzugang (E-Mail-Adresse) aktuelle Clubinformationen per

SMS auf das Handy zu übertragen. Wenn auch du von diesem neuen Service des GGWC profitieren möchtest, bitte teile deine aktuelle Handy-Nummer unserem Adressenlistenführer Klaus Saria mit. ☎Fa.: 0316/4000-621; Fax: DW 602; ☎priv.: 0316/ 29 20 87

Fotoalbum

Unsere Homepage wächst ständig und damit auch das Fotoalbum mit den Fahrzeugen der Clubmitglieder!. Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Fotos! Bitte maile uns auch DU die Fotos deiner Autos im Format ".jpg" an info@ggwc.at. Gerne auch ältere Fotos deiner vergangenen Fahrzeuge! www.GGWC.at

Inserate

Cooper Weathermaster 225/75-16 ca. 80%, 4 Stk. €150,-

Michelin XPC 235/75-16, ca. 80%, 4 Stk. €150,-

Goodyear Wrangler AT, €100,-
M. Dirnhofer ☎ 0676/ 375 60 39

Steyr-Puch Pinzgauer 712M, Bj. 1976, typisiert mit 3,5 t Gesamtgewicht, sehr guter technischer Zustand, neuwertige Bereifung, neue Batterien, neuer Batteriekasten, neuer Auspuff aus Nirosta, elektr. Scheibenwaschanlage, Nato- und Kugelkopf-Anhängevorrichtung, Fahrerhaus-Innenbeleuchtung, Amperemeter, Sicherheitsgurte, Shelter mit zusammenlegbarem Doppelbett, Preis €8.700,-
Hans-Jörg Schwab, Tel.-Nr. 0676/86663032



Daewoo Musso 2,9 TD IC AT; 120 PS, Bj. 2001, 60tkm; Automatik, blau metallic, Sommer- u. Winterreifen, €15.000,-

☎ 0664/ 1851 682 sunti@chello.at





Steyr 790 Allrad 150 PS, 6-Liter-Turbo; ca. 90km/h; 15Gang-Getr. m. Unters., H.-Achssp.; 4t-Seilw.; 600l-Zus.Tanks; Schneeketten; Gasherd m. Flaschen; Standhgz. f. 16m³; 24V-Kühlschr.; Stahl-Sandbl.; zul. Ges. Gew. 15t; Leergew. ca. 10t; 300l-Wassertanks m. Katadynfilter; Kab. f. ca. 8 Pers., Durchgang hint. Wohnr. 70x60cm; Fliegengitter, Innenbel. Halogen 24 V, ca. 4 Schlafpl. umzub. in Sitzgruppe m. Tisch.

Zustand:

Motor: sofort startbereit, ohne Mängel, aber Batt. fehlen (4x 45 Ah)

Aufbau: Alu., seitl. Klappen Holz; Lichtenanlage: funktioniert

Mängel: Rostschäden a. d. Fahrerkab., Bremsanl. teilw. zu erneuern

Kontakt: Bernd Rosenkranz ☎0650/ 4817530 od.

Egmont Schleich ☎0650/ 7767130

1 Paar **Pewag Schneeketten**, UZ 67S (155x15) €20,-

Carl Adolph ☎0316/ 58 23 23

Inserate siehe auch unter

www.GGWC.at

Mercedes-Benz S-Klasse, 320 CDI, EZ: 4/2000, 196tkm, firmweiß, unfallfrei, kein Gelände (!), Wittwar-Service, Nichtraucher, Leder, Standhgz., Komfortsitze mit Heizung, Schiebedach, Radio mit CD-Wechsler etc.; FP €26.000,-
Walter ☎0664/ 300 92 02

Schlachte Puch G's: 230GE, 280GE, 300GD; Motor, Getriebe, Achsen, Karossen, Türen, Rahmen, Innenausstattung, kurzer und langer Radstand; G463-Achsen, Gelenkwellen, Verteilernetriebe usw.;
pro.tech@gmx.at;

☎0664/ 28 10 840

Terminplan - siehe auch auf www.GGWC.at!

Datum	Veranstaltung	Ort	Nähere Information
3.3.	GGWC Generalversammlg.	Lendbräu	Beginn 20 Uhr
5.3.	Aufi&Obi GGWC-Schitag	Ennstal	rasch anmelden!
26.3.	Hasenjagd & Osterfeuer	C+C Pfeifer	mit Fleischweihe!
25.-27.3	23. KCS-Lauf	Körmend	www.kcs-offroad.at
28.4.- 6.5.	Croatia Trophy	Kroatien	www.croatia-trophy.com
26.-29.5	10. int. Pinzgauertreffen	Kirchfidisch	Manfred Hammer

Cartoon



Impressum:

GGWC - GrazerGeländeWagenClub,
Postfach 1142, 8020 Graz
Obmann Walter Auner 0699/ 1004 1407
Obm. Stv. Norbert Jauk 0664/ 15 32 388
Homepage: <http://www.GGWC.at>
E-mail: office@GGWC.at

KtoNr.: Die Steiermärkische; BLZ 20815; 01200-824496

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die freie Meinung des Autors dar. Die Meinung des GGWC und seiner Mitglieder kann eine andere sein. Für den Inhalt verantw.: Ing. Mag. Walter Sprosec

